

Wolfram-von-Eschenbach-Förderpreis für Max Zachrisson

Auszeichnung für das Ensemblemitglied des Staatstheater Nürnberg Balletts

Veröffentlicht am 04.08.2016, von Presstext

Nürnberg - Der schwedische Tänzer Max Zachrisson, Ensemblemitglied seit der Neugründung des Ballettensembles am Staatstheater Nürnberg 2008 unter dem spanischen Ballettdirektor Goyo Montero, wird vom Bezirk Mittelfranken mit dem Wolfram-von-Eschenbach-Förderpreis 2016 ausgezeichnet im Bereich Darstellender Kunst. Es bestätigte der Bezirkstag Mittelfranken die von einer Jury nominierten Preisträger, zu denen außerdem Prof. Dr. Hermann Glaser, John Lidfors und Benjamin Moravec gehören. Der Wolfram-von-Eschenbach-Preis 2016 und die insgesamt drei Förderpreise werden am Dienstag, 11. Oktober, um 17 Uhr, in Wolframs-Eschenbach, im Bürgersaal, verliehen.

Der schwedische Tänzer Max Zachrisson erhielt seine Tanzausbildung an der Schwedischen Ballettschule in Göteborg und der Königlichen Schwedischen Ballettschule in Stockholm. Nach seinem Abschluss im Jahr 2007 wurde er als Tänzer an das Dortmunder Ballett engagiert. Im gleichen Jahr war er Stipendiat u. a. der Königlichen Schwedischen Oper. Zuletzt hatte Max Zachrisson ein Engagement als Tänzer am Schleswig-Holsteinischen Landestheater, bevor er 2008/2009 als Compagniemitglied an das Staatstheater Nürnberg Ballett verpflichtet wurde. Für seine tänzerischen Leistungen wurde Max Zachrisson mit dem Bayerischen Kunstförderpreis 2012 ausgezeichnet. In zahlreichen Solopartien überzeugte der junge Tänzer Publikum und Presse, ob in Stücken von Ballettdirektor Goyo Montero, wie Mann in „Latent“, Prinz Désiré in „Dornröschen“ oder Romeo in „Romeo und Julia“, sowie in Choreographien renommierter Gäste wie Mats Ek, Nacho Duato, William Forsythe und Johan Inger.

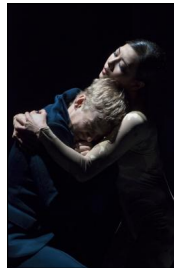
Ab der neuen Spielzeit gehört Max Zachrisson dem Ballettensemble des Theaters Basel an.



Max Zachrisson
© Ludwig Olah



Max Zachrisson in
"Latent"
© Jesús Vallinas



Max Zachrisson (Mann)
und Sayaka Kado (Idee
fixe) in "Latent"
© Jesus Vallinas